

Kalle

Der kleine Bär

Leben



Sprache



Medien



Pädagogisches
Konzept



Einleitung

In unserer Kinderbilderbuchreihe Kalle rückt die reale Kinderwelt ins Zentrum. Der Alltag der Charaktere spiegelt die moderne Welt. Unseres Erachtens reicht ein überwiegend emotionaler Zugang zum Buchinhalt keinesfalls aus in einer Zeit, in der Bildung der Rohstoff unserer Gesellschaft ist, denn natürlich erfüllen auch Kinderbilderbücher einen Bildungsauftrag. Im Folgenden beschreiben wir die Kriterien, die Qualitätsmaßstab unserer ersten Kinderbilderbuchreihe Kalle sind.

Pädagogische Intentionen

Ein gutes Kinderbuch hat in erster Linie *authentisch* zu sein, es muss den gegenwärtigen und zukünftigen **Erfahrungsansatz und Lebensweltbezug** der Betrachter/Zuhörer/Leser berücksichtigen. Unsere Titelfigur Kalle erlebt stellvertretend für sie alle zahlreiche beispielhafte Situationen der heutigen Familie und Gesellschaft.

In dieser Welt können Kinder und Eltern nur gut leben, wenn sie durch **Werte und Haltungen Orientierung finden**. Toleranz, soziale Normen und Empathie müssen vorgelebt und damit begreifbar und erlernbar gemacht werden. Das eigene Handeln kann und sollte dann auf Basis dieser Werte und Haltungen analysiert und reflektiert werden.

Bei der Vermittlung dieser notwendigen Werte und Haltungen helfen **Traditionen und Rituale**. Ein authentisches Kinderbilderbuch greift diese prägenden Elemente der Familien und Gesellschaft auf, damit sie prägend wirken und, entsprechend angepasst, an künftige Generationen weitergegeben werden können.

Die Themen unserer Kinderbilderbücher sind hier die Feste im Jahresverlauf, persönliche Feiern und die Darstellung zahlreicher alltäglicher Familienrituale.

Die Realität erfordert auf dieser Wertebasis die **Fähigkeit zum Umgang mit Diversität**. Dies umfasst im soziologischen Sinn den Umgang mit anderen Kulturen oder Ethnien, Menschen verschiedener Altersgruppen, Verschiedenheit der Geschlechter, unterschiedliche sexuelle Orientierung, vor allem aber auch der Umgang mit Behinderung und die Toleranz gegenüber Religionen und Weltanschauungen. Kinder wachsen heute in einer von Diversität geprägten Welt auf. Ihnen begegnen täglich im Stadtteil, im Kindergarten und Schule ausländische Mitbürger, Menschen mit Behinderung, Menschen anderer Kulturen und Religionen.

In unserem 2. Buch „Kalle und Papa“ wird Freundschaft und Anderssein dadurch dargestellt, dass Papas bester Freund Theo kein Bär, sondern ein Löwe ist.

Unsere Titelfigur Kalle erlebt ein neuzeitliches **Rollenbild von Mann und Frau** durch die Berufstätigkeit beider Eltern, die Erledigung der Hausarbeit durch Vater und Mutter. Ferner schaffen die Eltern nach der Elternzeit ein Betreuungssystem, indem Kalle Zeit beim Tagesvater Theo und später in der Kindertagesstätte verbringt. Familie, Freunde und Nachbarn bilden ein Unterstützungsnetz, falls die Regelmäßigkeit des Alltags zum Beispiel krankheitsbedingt nicht beibehalten werden kann.

Unsere Kinderbilderbuchreihe Kalle leistet die notwendige **emotionale Ansprache** über die Identifikationsfigur Kalle, der kleine Bär. Die Kinder können leicht feststellen, dass viele Eigenschaften und Erlebnisse von Kalle auch auf sie selbst zutreffen. Das wiederum macht diesen kleinen Bären für sie so sympathisch und zu einem lieben Begleiter ihrer Kindheit. Genau wie Kalle erweitern die Betrachter/Zuhörer/Leser ihre **Anwendungskompetenz**.

Kalle lernt in seinem Umfeld verschiedene Interessen und Meinungen kennen. Diese gilt es zu hinterfragen und zu verstehen. Die Lösung daraus entstehender Konflikte bietet dann eine Absprache, ein Kompromiss. Diese persönliche soziale Kompetenz ist sehr zentral und begleitet alle Menschen lebenslang.

Ferner ist durchaus eine Nähe zum Sachbuch gewünscht, damit die jungen Menschen ein altersangemessenes Verständnis für die direkte oder zunehmend auch entferntere Umgebung entwickeln.

Kalle begleitet die Eltern nicht beim Einkauf im historischen Tante Emma Laden, sondern lernt den modernen Supermarkt kennen. Er begreift z.B. die Bedienung eines Rücknahmeautomaten für Pfandflaschen, Warenpräsentation, Kassen- und Bezahlsysteme.

Kalles Großeltern wohnen nicht in der näheren Umgebung, der häufige persönliche Besuch ist daher nicht möglich. Die Nutzung von Bildtelefonie ist ein fester Bestandteil im Familienleben.

Ferner werden ebenso Bücher mit Schwerpunkt auf Natur und Umwelt erscheinen.

Förderung der Sprachkompetenz

Die **Lesekompetenz** gehört zu den Schlüsselqualifikationen unserer Gesellschaft. Das *Vorlesen* erschließt den Kindern die Welt. Es schafft die Grundlage für eine gute Lesekompetenz und fördert gleichzeitig Denkfähigkeit und Konzentration. Leseförderung beginnt mit Bildbetrachtungen lange vor der Schulzeit. Beschäftigung mit Bildern und Texten fördert die jungen Leser umfänglich und sichert ihnen einen guten Start ins lebenslange Lernen. Das klassische Vorlesealter liegt zwischen 2 und 8 Jahren. Doch mit

Bilderbüchern können auch viel jüngere Kinder erreicht und begeistert werden. Je früher das *Vorlesen* zum Alltag von Kindern gehört, desto besser. Zentral ist hier die Ausgestaltung des Familienrituals: Ruhe, entspannte Leseatmosphäre, persönliche Nähe, feste Lesezeiten, lebhaftes Vorlesen, Eingehen auf Fragen usw.

Natürlich erfüllen Bücher und besonders Kinderbücher jeder Art nicht nur einen *Bildungsauftrag*. Ganz gewiss und vor allem schaffen sie **Lesemotivation** und dienen auch der **Freizeitgestaltung**.

Gerade ein Bilderbuch motiviert besonders. Detailfreudige Bilder, die aber nicht überlastet sind, geben den Inhalt des Textes grafisch wieder. Inhalt und Bilder müssen also kompatibel sein.

Unsere Kinderbilderbuchserie benutzt eine der Schuldruckschrift angelehnte Schriftart. Damit können Kinder ohne zusätzliche Hürden ihre „alten“ Bilderbücher als **Erstleser** wieder zur Hand nehmen. Sie werden sich gerne als großes Schulkind an die Erlebnisse ihres Freundes Kalle erinnern.

Beim ritualisierten Vorlesen bilden *Text und Bilder* einen permanenten **Gesprächsanlass**. Wegen des Lebensweltbezuges erkennt das Kind hier Bekanntes oder wird mit noch unbekanntem Situationen konfrontiert.

Die Mädchen und Jungen stellen **Verständnisfragen**, können nacherzählen, vergleichen, nachfragen, nachempfinden.

Der Buchtext und das begleitende Gespräch mit dem Erwachsenen festigen und erweitern den kindlichen **Wortschatz**. Der junge Mensch lernt spielerisch **sprachliche Strukturen** kennen und wendet diese zunehmend sicherer selber an.

Förderung der Medienkompetenz

Unsere Kinderbilderbuchreihe erscheint als **E-Book**. Dessen technischen Möglichkeiten erweitern die Nutzungsmöglichkeiten enorm. Die strenge Zuordnung zu definierten Altersgruppen wird aufgelöst. Die **Bilder** können in der Gesamtheit betrachtet werden, z.B. mit Kindern, die schon zahlreiche Details simultan erfassen können. Ferner kann durch Zoomen des Bildes der Fokus der Betrachtung auf ein einzelnes **Detail** gelegt werden. Der Vorleser passt durch eine Fingerbewegung die Bilder der individuellen Aufnahmekapazität des Kindes an. Gleichzeitig „wächst“ das Kind nicht heraus. Das Buch lässt sich erneut komplexer betrachten.

Eine Besonderheit der „Kalle“-Bücher ist, dass diese über keine interaktive Akustik verfügen. Sie geben keine Töne von sich, wenn man einen Bildteil touched. Dies ist unsere bewusste pädagogische Entscheidung. Bildbetrachtung, Vorlesen und Lesen stehen im Zentrum. Wir streben die „klassische“ Lesekultur an, nur mit neuen Medien.

In vielen Situationen sind, wie in der Lesewelt der Erwachsenen, die **Verfügbarkeit** der Medien von zentraler Bedeutung. Die Wartesituation beim Kinderarzt, Wartezeit beim auswärtigen Essen, die Langeweile im Stau während der Autofahrt, der Besuch bei Verwandten und Freunden, Urlaubsreisen, alles lässt sich durch Betrachten und Vorlesen des Wunschbuches für die Kinder deutlich stressminimierter gestalten. Es bedarf nur des von den Eltern aus anderen Gründen stets mitgeführten Smartphones und Tablets als Lesegerät.

Noch lange Zeit werden **alte und neue Medien** parallel genutzt werden. Kinder können leicht den richtigen Umgang mit einem gedruckten und einem digitalen Buch lernen.

Für uns existiert kein entweder oder, wir unterstützen die Entscheidung zum sowohl als auch. Ferner lehnen wir interaktive, digitale Spiele nicht grundsätzlich ab, machen aber die Förderung der klassischen Lesekultur zu unserem pädagogischen Schwerpunkt, sicherlich auch aus der biographischen Erfahrung, welchen Stellenwert die Informationssentnahme und der Lesespaß mit neuen Medien im letzten Jahrzehnt erlangt haben. Wir alle sind verantwortlich, unsere junge Generation angemessen und fair auf die Zukunft in Schule, Ausbildung, Studium und gesellschaftlicher Teilhabe vorzubereiten.

Medienkompetenz ist in der heutigen Zeit eine zentrale Schlüsselkompetenz wie Lesen, Schreiben und Rechnen. Sie ist Voraussetzung für die Teilhabe an der **Informations- und Wissensgesellschaft**. Medienkompetenz ist also eine Bildungsaufgabe, deren Umsetzung wir mit der Bilderbuchserie „Kalle“ unterstützen.

Schluss

Wir wünschen unserer Titelfigur Kalle viele ihm freundschaftlich verbundene junge Leser!

Impressum

© 2016 Beachhouse Company UG (haftungsbeschränkt)

Alle Rechte vorbehalten.

Herausgeber:

Beachhouse Company UG (haftungsbeschränkt)

Web: www.beachhouse-company.de